LUDWIGSBURG

Betriebliches Mobilitätsmanagement in Ludwigsburg – Einführung eines effizienten, mehrstufigen Angebots für alle Unternehmen und Beschäftigten als Service der Wirtschaftsförderung

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt
am 24.01.2013

Christine Ahbe
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung

Mobilitätsmanagement für Unternehmen will Mobilität ermöglichen und zugleich negative Auswirkungen des Verkehrs minimieren

LUDWIGSBURG

Mobilitätsmanagement für Betriebe in Ludwigsburg

Lage beteiligter Betriebe
(Abb. Planungsgruppe Nord / PGN)

Fotos: Stadt Ludwigsburg, Heidelberg Postpress GmbH, Jetter AG, Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, Wüstenrot & Württembergische AG, PGN

LUDWIGSBURG

Erfahrungen mit betrieblichem Mobilitätsmanagement in Ludwigsburg

Projektbeteiligte

- Stadt (Verkehrsplanung und Wirtschaftsförderung)
- externe Beratung durch PGN/ Planungsgruppe Nord, Kassel
- Mobilitätsanbieter/ -dienstleister: VVS, LVL, ADFC, stadtmobil Carsharing
- IHK
- Unternehmen (Heidelberg Postpress, Jetter AG, Mann+Hummel, Klinikum LB, ...)

HEIDELBERG

Jetter
Automation. Made easy.

Ludwigsburg • Bietigheim
Kliniken

MANN+HUMMEL

LUDWIGSBURG

Stadtverwaltung als Mobilitätsvorbild ...

- **Radverkehr**
  - Abstellanlagen, Dusch- und Umkleideräume für Radler
  - ‚Mit dem Rad zur Arbeit'
- **ÖPNV**
  - Firmenticket
  - Fahrtkostenzuschüsse für Monats- und Jahreskarten
  - Fahrplanauskünfte im Intranet
- **Kfz-Verkehr**
  - Mitfahrbörse ‚MobiCar'
  - Parkraummanagement (Parkplatzvergabe an MA gegen Gebühren anhand bestimmter Kriterien)
  - Eco-Fahrtraining
- **Information und Beratung**
  - Mobilitätstag
  - Information über Mobilitätsangebote in der Mitarbeiter-zeitung bzw. im Intranet

LUDWIGSBURG

Gestaltung effizienter Dienstwege

- Bereitstellen eines erdgasbetriebenen stadtmobil-Fahrzeugs (Carsharing)
- Bereitstellen von Diensträdern und Pedelecs
- städtische ÖPNV-Jahreskarten für Dienstfahrten
- Eco-Fahrtraining für MitarbeiterInnen
- Telearbeit und flexible Arbeitszeiten

LUDWIGSBURG

Förderung Radverkehr: Sichere Radabstellanlagen in Eingangsnähe

LUDWIGSBURG

Förderung Radverkehr: Duschen und Abstellräume

LUDWIGSBURG

Aktionen für Radler

LUDWIGSBURG

Eröffnung der Fahrgemeinschaftsbörse MobiCar im Rahmen eines Mobilitätstages

Ludwigsburger Kreiszeitung
15.10.2008 / S. 31

„Gemeinsam statt einsam im Auto"

Die Firmen Jetter und Heidelberger Druck bieten Börse für Fahrgemeinschaften an

Ludwigsburg – Aus der Parkplatznot eine Umwelttugend machen wollen die Firmen Heidelberger Druckmaschinen und die Jetter AG in Neckarweihingen. Gestern stellten sie dazu ihre gemeinsame Fahrgemeinschaftsbörse Mobi-Car vor.

Von Astrid Kittler

Mit dem Internet-Angebot sollen die Mitarbeiter dabei unterstützt werden, Fahrgemeinschaften zum Arbeitsplatz zu bilden.

Diesen in Ludwigsburg noch beispiellosen Zusammenschluss zweier Firmen bezeichnete Bürgermeister Martin Schmid bei der gestrigen Vorstellung als herausragend. Für die rege Nutzung von Mobi-Car wach er mit dem Slogan „Lieber gemeinsam statt einsam im Auto". Schmid empfahl daneben auch Fahrrad, Bus und Bahn zur Fortbewegung.

Die Parkplätze im Neckarweihinger Industriegebiet reichen nicht. Der Automatisierungsspezialist hat 70 eigene für ihre 430 Mitarbeiter. Bei Heidelbruck kommen 200 Plätze auf 430 Beschäftigte. Gehwege und oft noch die unübersichtlichsten Stellen müssen zusätzlich herhalten. Fahrgemeinschaften würden die Zahl der Autos verringern. Im Internet gibt es solche Mitfahrbörsen. Doch es sei erwiesen, dass viele Menschen Hemmungen haben, Mitfahrkandidaten zu fremden Menschen über das offene Netz zu knüpfen, erklärt eine Sprecherin von Heidelberg.

Besser seien Börsen, die sich auf einen Standort beschränken und daher nicht so anonym und alles in allem zuverlässiger seien.

Solch ein Angebot ist das Computerprogramm Mobi-Car. Über firmeninterne Intranets funktioniert es wie ein elektronisches Anschlagsbrett, wo Angebot und Nachfrage eingegeben und nachgelesen sind. Die Firmen Heidelberg Druck und Jetter haben dieses Programm gemeinsam angeschafft. „Damit bieten wir einen größeren Pool an Möglichkeiten", erklären Günter Eckert von Jetter und Sebastian Heike, Heidelbruck.

Auch die Alternativen Fahrrad, Bus und Bahn unterstützen die beiden Firmen. Sie bauten unter anderem Dusch- und Umkleideräume aus für Radfahrer.

Zu ihrem Mobilitätstag hatten sie den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) und den Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) mit Infoständen eingeladen. Letzterer konnte Tipps für die besten Radverbindungen etwa von Besigheim oder Zuffenhausen geben. Der VVS hielt für jeden Mitarbeiter einen auf seinen Arbeitsweg zugeschnittenen Fahrplan und ein Schnupperticket bereit. Vier Wochen lang kann damit kostenlos die persönliche ÖPNV-Strecke getestet werden. Informiert wurde auch über das Firmenticket. Ab 100 ÖPNV-Nutzern einer Firma gibt es für jeden Rabatt. Auch hier sehen Jetter und Heidelberg bessere Möglichkeiten durch ihren Zusammenschluss.

Eine neue Mobilität ohne Auto würde nicht nur die Parkplatzsituation entschärfen. Sie hilft laut Günter Eckert auch jedem Einzelnen, Spritkosten zu sparen.

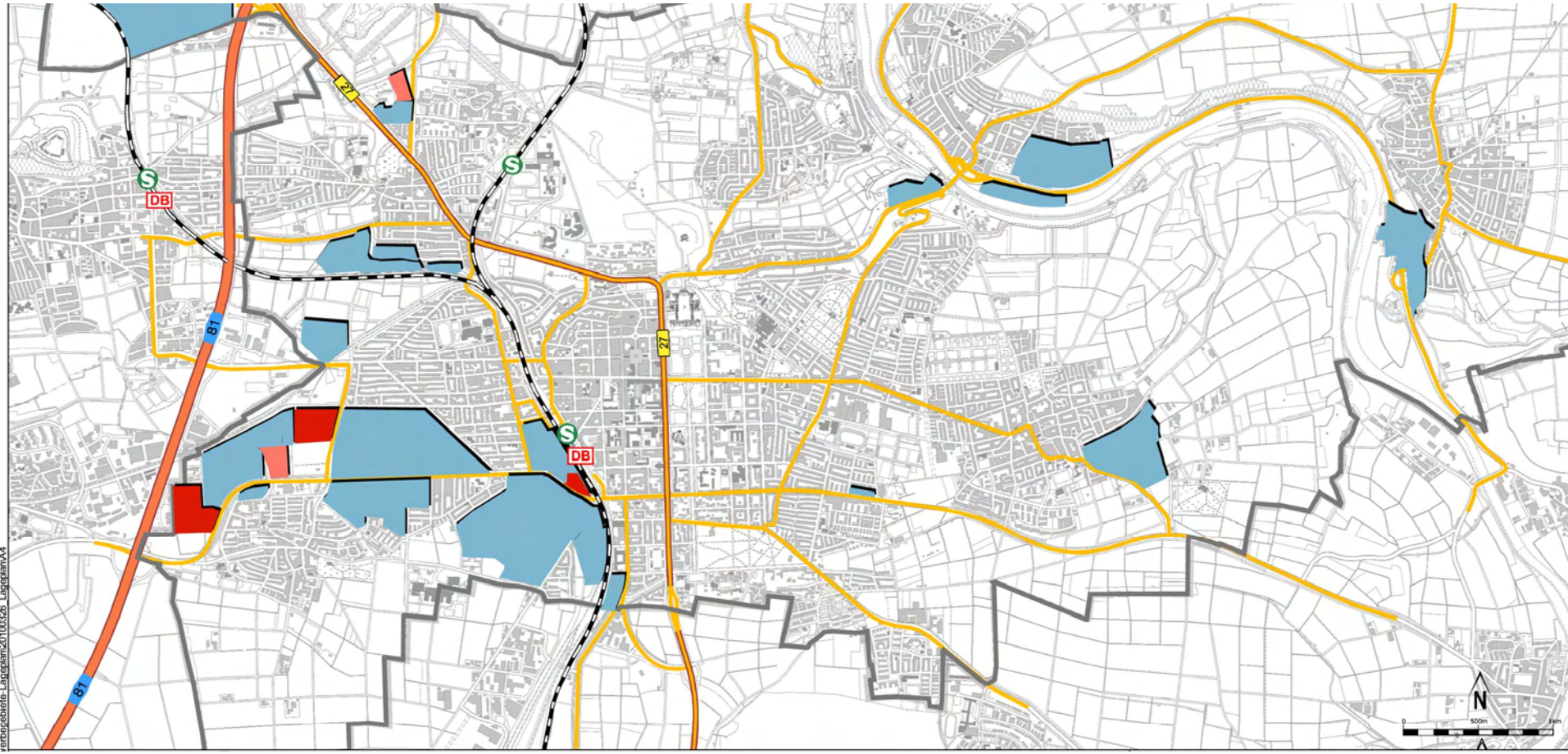
LUDWIGSBURG

Unterstützung von Fahrgemeinschaften: Privilegierte Parkplätze

LUDWIGSBURG

Mobilitätstag in der Oststadt

Betriebliches Mobilitätsmanagement in Ludwigsburg - Einführung eines effizienten stadtweiten Angebots für alle Unternehmen und Beschäftigten als Service der Wirtschaftsförderung



Projektvorhaben im Rahmen von Modellregion Nachhaltige Mobilität

LUDWIGSBURG

Wirtschaftsförderung Region Stuttgart

Modellregion für nachhaltige Mobilität

Regionales Förderprogramm zur Co-Finanzierung von innovativen Projektvorhaben für die Umsetzung einer nachhaltigen Mobilität in der Region Stuttgart

Um die Umsetzung von zukunftsweisenden, regionalen Projekten im Bereich der nachhaltigen Mobilität zu unterstützen, hat der Verband Region Stuttgart das Förderprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität" ins Leben gerufen. Es stehen für das Jahr 2012 Co-Finanzierungsmittel in Höhe von einer Million Euro zur Verfügung. Für die Folgejahre sind insgesamt weitere 6,5 Millionen Euro vorgesehen.

Stuttgarter Nachrichten
29.11.2012, Seite 24

Neun Wege zur Mobilität der Zukunft

Regionalpolitiker geben rund 2,6 Millionen Euro für Projekte mit Pedelecs, Carsharing oder elektrischem Bürgerbus – Ohne Debatte

Seit zwei Jahren sollen Stuttgart und Umgebung zur Modellregion für nachhaltige Mobilität werden. Jetzt kommt die Umsetzung in verschiedenen Städten so richtig ins Rollen.

Von Alexander Ikrat

STUTTGART. Was hilft den Menschen, um in der mit 2,7 Millionen Einwohnern dicht besiedelten und staugeplagten Region Stuttgart voranzukommen? Ansätze gibt es viele, und inzwischen kommen auch immer mehr Kommunen und Institutionen mit Vorzeigeprojekten aus der Deckung.

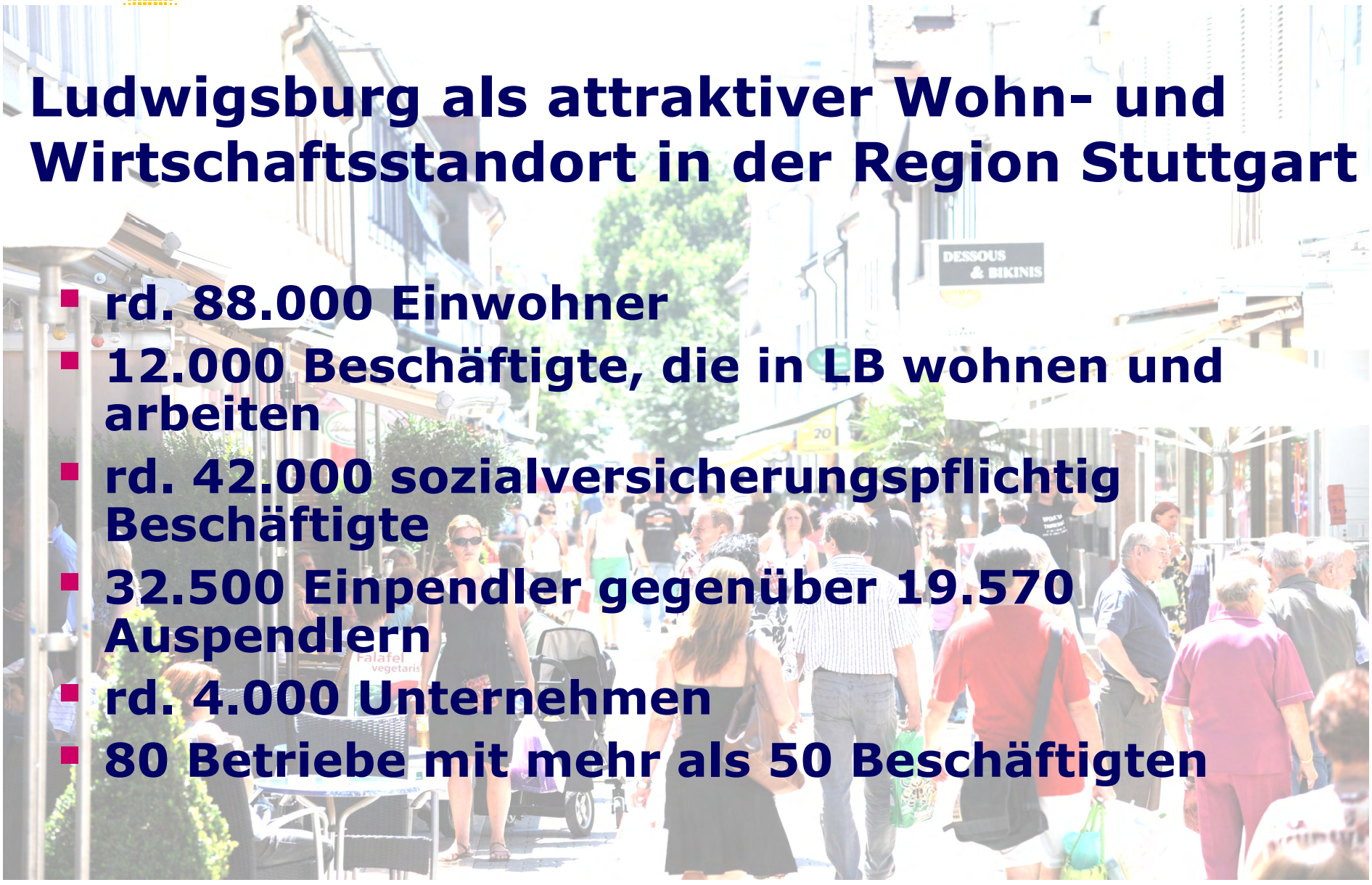
gewählten Bahnhöfen der Region und an touristisch interessanten E-Bike-Routen in allen fünf Landkreisen Fahrräder mit elektrischem Hilfsmotor – sogenannte Pedelecs – ausleihen können. Damit sie bequem von der S-Bahn zum Arbeitsplatz gelangen oder einfach die Gegend genießen können.

21 Anträge mit einem Volumen von fast 17 Millionen Euro

In der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Mittwoch hat sich gezeigt, dass das Förderprogramm endgültig in den Kommunen angekommen ist. Eine Jury konnte für die

LUDWIGSBURG

Ludwigsburg als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort in der Region Stuttgart



- rd. 88.000 Einwohner
- 12.000 Beschäftigte, die in LB wohnen und arbeiten
- rd. 42.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- 32.500 Einpendler gegenüber 19.570 Auspendlern
- rd. 4.000 Unternehmen
- 80 Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

LUDWIGSBURG

Geplante Finanzierung des Projektvorhabens

	Gesamt	2012	2013	2014	2015
Personalkosten	€ 70.000	€	€ 25.000	€ 22.500	€ 22.500
Investitionskosten	€	€	€	€	
Sachkosten*	€ 88.000	€	€ 39.000	€ 24.500	€ 24.500
Projektsumme (gesamt)	**158.000**		**64.000**	**47.000**	**47.000**
Ggf. Fördersumme weiterer Fördermittelgeber	€	€	€	€	
Eigenanteil des(r) Antragsteller(s) (mind. 50%)	€ 79.000	€	€ 32.000	€ 23.500	€ 23.500
Fördersumme des Regionalprogramms (max. 50 %)	**€ 79.000**	**€**	**€ 32.000**	**€ 23.500**	**€ 23.500**

* Die Sachkosten stellen den Aufwand der Planungsgruppe Nord/ PGN für die Durchführung der Befragungen sowie für Planungs- und Beratungsleistungen dar.

LUDWIGSBURG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit